

Thema: "Brandneue Beziehungen..."

Gliederung

- I. Warum sind Beziehungen so wichtig?
- II. Was machen Beziehungen mit uns
- III. 4 Fragen im Blick auf Deine Beziehungen

Einleitung

(Titelfolie) Herzlich willkommen zur Abschluss-Predigt in unserer Serie "Brandneu". Und mittlerweile ist Ende Januar, und wir haben Euch immer wieder gesagt: "Ende Januar sind die Vorsätze, die man sich Ende Dezember gefasst hat, meistens schon wieder vergessen!" Nun: Heute ist der letzte Sonntag im Monat Januar. Und ich würde jede Wette eingehen, dass die meisten Menschen in unserem Umfeld 80% von dem, was sie sich vorgenommen haben, bis heute nicht umgesetzt haben.

Und das, obwohl sie sich Veränderung wünschen und sich gute Dinge vorgenommen haben, um diese Veränderung herbeizuführen. Sie schaffen es einfach nicht, ihr Essverhalten zu ändern / mit dem Rauchen aufzuhören / weniger fernzusehen / sich mehr zu bewegen. Und wir haben in den vergangenen 3 Gottesdiensten gesehen, warum das so ist. Nämlich, weil wir uns Dinge vornehmen, die in irgendeiner Weise mit unserem äusseren Leben zu tun haben und dann hoffen, dass wenn wir unser **VERHALTEN** ändern, dass dann **WIR** uns ändern. Aber Veränderung funktioniert nicht so – von aussen nach innen. Sondern Veränderung passiert immer von innen nach aussen.

Wir haben eine Aussage von Paulus über diese Serie gestellt aus **2Kor 5.17**, wo er sagt: "**Wenn jemand Christ wird** (oder wie eine Bibelübersetzung es formuliert: Wenn jemand in Christus ist), **dann wird er innerlich ein brandneuer Mensch**". Ein Christ ist also nicht jemand, der einfach getauft ist oder regelmässig zur Kirche geht oder in einem christlichen Land aufwächst. Sondern ein Christ ist jemand, der Jesus im Glauben annimmt. Paulus sagt: "**Was vorher war, ist vergangen, etwas völlig Neues** (eine englische Bibel übersetzt¹ "ein brandneues Leben") **hat begonnen.**"

¹ The Living Bible: "When someone becomes a christian, he becomes a brand new person inside. He is not the same anymore. A new life has begun!"

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Und die Prämisse dieser Serie lautet, dass dort, wo wir diesem "Neuen in uns" Raum geben, dass sich dort auch "äussere Dinge" verändern. Weil die Wurzel unseres Verhaltens in **unserem geistlichen Leben** liegt. Weil Du ein geistliches Geschöpf bist, musst Du geistlich etwas verändern. Und wir haben versucht aufzuzeigen, dass sich unser äusseres Verhalten dann verändert, wenn WIR uns innerlich geistlich ändern.

Und ich hoffe, dass Ihr diesen "Fluss" in dieser Serie gesehen habt, wo Heini im **ersten Teil** versucht hat, uns zu ermutigen, unserem geistlichen Leben einen "Boost" zu verpassen. Und übrigens: Wir werden am kommenden Sonntag mit einer neuen Serie starten unter dem Titel "Es steht geschrieben", wo wir hoffen, dass wir Euch einen ganz neuen Zugang zu Gottes Wort geben können. Warum? – Weil wir überzeugt sind, dass die Bibel grundlegend dafür ist, dass unser **geistliches** Leben einen "Boost" bekommt und Feuer fängt!

Im **zweiten Teil** ging es um unsere körperliche Fitness. Weil viele unser Vorsätze gerade unseren Körper betreffen. Unser Verhalten, unsere Gewohnheiten, unsere Abhängigkeiten. Und die grosse Idee hinter Woche Nr. 2 war: Unser Körper ist eigentlich eine **geistliche Sache**. Und wenn wir lernen, unseren Körper als Tempel des Heiligen Geistes zu sehen und Jesus, der unser Innerstes verändern will, in uns mehr Raum zu geben, sodass ER regieren kann, dann hat das Auswirkungen – auch nach aussen. Lern Deinen Körper so zu sehen, und Dein Essverhalten WIRD sich verändern.

Letzten Sonntag ging es um unsere **Einstellung zum Geld**. Und wir haben gesehen: Unser Umgang, unser Verhältnis zum Geld, ist eigentlich eine **geistliche Sache**. Da gibt es einen ganz grossen Zusammenhang. Und wenn Du Dein geistliches Leben ordnest, dann hat das Auswirkungen auch auf Deinen Umgang mit und Deine Einstellung zu Geld.

Heute sprechen wir **über Beziehungen**. Wir haben über neuen Glauben gesprochen, über neue Fitness, neue Finanzen: Heute geht es um neue Beziehungen. Und ihr werdet sehen: Beziehungen sind **eigentlich eine geistliche Sache**. Und Ihr fragt: "Warum"? "Inwiefern"?

I. Was ist die geistliche Komponente in Beziehungen?

Lasst mich direkt einsteigen in die Bibel und Euch eine Wahrheit zeigen, die Euch Beziehungen für immer mit anderen Augen anschauen lässt. Die Eure Einstellung im Blick auf Beziehungen für immer verändert.

Diese Wahrheit ist so fundamental, dass sie in der ersten Geschichte in der Bibel vorkommt, in der Schöpfungsgeschichte. In **1Mo 1** wird berichtet, wie Gott diese Welt schafft. Die Himmel und die Erde. Und die ersten Dinge, die Gott schafft, sind leblose Objekte: Sterne, den Mond, die Sonne, das Universum etc. Aber der zweite Schritt ist, dass Gott lebende Dinge erschafft (Pflanzen, Tiere und Menschen). Und Gott sagt (**1Mo 1.11-12**): **"¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt (ganz wichtig), Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen (nochmal wichtig) und zwar Frucht nach ihrer Art (nochmal ganz wichtig). "Nach ihrer Art", das bedeutet, dass Gott in den ersten Baum das Potential hineingelegt hat, jeden Baum hervorbringen zu können. Und in das erste hundeartige Tier das Potential, jedes hundeartige Tier hervorbringen zu können.**

Und wenn Ihr das jetzt komisch findet: Leute – ist Euch bewusst, dass Gott in **eine Eichel** das Potential hineinlegt, **eine Eiche** zu werden, die nicht mal ein Orkan umblasen kann? Übrigens: Das macht unseren Gott so gewaltig, dass ER das kann. Dinge hervorbringen, die wiederum Dinge hervorbringen können nach ihrer Art und das Potential, das in ihnen liegt, weitergeben (ich will auf etwas hinaus – Ihr werdet das schon noch sehen ☺). **"Und es geschah so. ¹² Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war."** Ich habe einen guten Job gemacht.

Und Ihr seht hier etwas, das immer Teil von Gottes Plan für lebende Wesen war: Nämlich Multiplikation. Gott will immer, dass das Leben sich multipliziert. Und damit das möglich wird, braucht es immer eine spezielle Zutat, und das ist Intimität und Nähe. Pflanzen müssen sich bestäuben. Und Menschen müssen intim werden, um sich fortzupflanzen. Aber Gottes Plan ist klar: Wo immer Intimität stattfindet, pflanzt sich etwas fort. Immer.

Und jetzt kommt Gott zum Menschen und er sagt: **"²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! ²⁷ Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. ²⁸ Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch..."** Und lasst mich hier kurz anhalten und sagen: "Das ist das Erste, was Gott zum Menschen sagt!" Und Ihr erkennt Prioritäten immer an dem, was zuerst erwähnt wird oder wo der erste Moment ist, wo etwas erwähnt

wird. Und hier habt Ihr gleich beides: Es ist die erste Geschichte, in der dieses Prinzip vorkommt, und es das Erste, was Gott dem Menschen sagt.

Also: "Seid fruchtbar und vermehrt Euch!" Und es geht hier nicht einfach "nur" um Vermehrung und Reproduktion. Sondern es geht darum, dass das, was potentiell in uns hineingelegt wurde, weitergegeben werden soll. Wenn Menschen sich fortpflanzen, dann entsteht da nicht einfach ein neues Lebewesen. Sondern dann wird ganz viel weitergegeben von dem, was schon vorhanden ist. Und zwar nicht nur physische DNA – sondern auch "geistliche DNA": Gaben, Charakter, Wesenszüge - das alles wird oft über Generationen hinweg weitergegeben. Ich weiss noch: Jedes Mal, wenn ich mich über eins meiner Kinder aufgeregt habe, weil sie so stur waren oder so laut oder so besserwisserisch oder mich mit ihrem Mundwerk an die Wand klatschen, dann sagt Claudi nur: "Tja – ich weiss, woher sie das haben...! ☺".

Und ich glaube, dass **das immer Gottes Hoffnung** war. Dass nicht nur äusseres Leben weitergegeben wird, sondern "inneres Leben": Eben Charakter, Wesen. "Geistliches". Gott denkt in Generationen. Gott denkt in Beziehungen. Und er baut in der Bibel sein Reich immer durch strategische Beziehungen. Beziehung sind kein Zufall – sie sind Teil von Gottes Plan. Und Gott erfüllt seinen Plan über Beziehungen. Ihr fragt Euch, was die vielen Geschlechtsregister in der Bibel sollen? – Voilà → hier habt ist die Antwort. Weil Gott über Generationen hinweg durch Beziehungen wirkt und uns so gemacht hat, dass "Segen", den ER in uns hineingelegt hat, weitergegeben werden soll.

Und deshalb schleicht sich der Teufel in Deine Beziehungen hinein – weil er genau weiss, dass er dort vieles zerstören kann, wo er Beziehungen zerstören kann. Und ich gehe jede Wette ein, dass er das auch in Deinem Leben will: Beziehungen zerstören. Nun: Gott ist ein grosses Risiko eingegangen, als ER diesen Weg gewählt hat. Denn nicht nur "Segen" wird weitergegeben – auch Unheilvolles wird weitergegeben. Warum? – Weil Beziehungen geistlich sind. Und Gott stoppt diesen Prozess, dass Segen und Unheilvolles weitergegeben nicht, weil ER uns so gemacht hat. Aber ich glaube auch, dass was immer an Unheilvollen in meiner Familie weitergegeben worden ist, ein für allemal gebrochen wird, wenn jemand zum Glauben an Jesus kommt. Wisst Ihr warum ich das glaube? – Weil die Bibel sagt: **"Wo jemand Christ wird, wird er innerlich ein brandneuer Mensch!" (2Kor 5.17)**

Übrigens: Deshalb sagt Gott in Maleachi, dass ER Scheidung so hasst. Und ich glaube, vielerorts wurde das komplett falsch gelehrt unter Christen, so als ob Scheidung Gottes "Lieblings-Sünde" wäre, die ganz besonders schlimm ist. "Gott wird mit allem fertig, was Du verbockst. Aber nicht damit!" Aber ich glaube nicht, dass das gemeint ist. Sondern Gott sagt hier nur, was Sache ist: "Leute – das ist wichtig. Das hat einfach enorme Auswirkungen auf dieses Weitergeben von Segen über Generationen! Darum geht's mir!"

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Das Buch Maleachi, das letzte Buch im AT, sagt im letzten Vers etwas Interessantes. erinnert Ihr Euch: "**WO** etwas erwähnt wird, sagt viel über Prioritäten aus..."? – Nun: Der letzte Vers, das Letzte, Ihr im AT lest, ist, dass Gott sagt "Ich werde das, was kaputt gegangen ist, heil machen und die Herzen von Vätern zu den Söhnen und die Herzen der Söhne zu den Vätern umkehren lassen!", sodass **1Mo 1** wieder funktionieren kann.

Und Ihr Lieben: Das möchte ich gerne allen sagen, die jetzt denken "Mann – ich habe so versagt in diesem Bereich!" Wisst Ihr: Wir haben alle versagt in diesem Bereich. Und deshalb ist das nächste, was nach Maleachi in der Bibel passiert, dass Jesus in diese Welt hineinkommt und das Evangelium beginnt – und dass mit Jesus und dem Evangelium alles neu werden kann. Auch das, was Du und ich verbockt haben. Lass Dich nicht entmutigen – mit Jesus ist ein Neuanfang möglich. Auch in diesem Bereich!

Und wisst Ihr, was das Letzte ist, was Jesus zu den Jüngern sagt, bevor ER in den Himmel auffährt? – Es ist das Prinzip von **1Mo 1**. "Vermehrt Euch – seid fruchtbar. Lasst diesen Samen, der in Euch hineingelegt worden ist, Frucht tragen. Gebt das Leben, das Ihr empfangen habt, nach dem ich den Fluch der Sünde gebrochen habe, an andere weiter!" Oder um es mit seinen Worten zu sagen: "**Geht nun hin und macht zu Jüngern!**" (**Mt 28.19**).

Gott beginnt die Geschichte mit dem Gedanken, dass Beziehungen geistlich sind. Und Gott beendet die Geschichte mit dem Gedanken, dass Beziehungen geistlich sind. Beziehungen sind wichtig. Denn sie machen etwas mit uns. Was machen Beziehungen mit uns?

II. Was machen Beziehungen mit uns?

Nun: Sie prägen uns und haben bleibenden Einfluss. Und ich hoffe, Ihr seht diese geistliche Komponente, dass Beziehungen geistlichen Einfluss auf uns haben. Eure Freundschaften. Eure Beziehungen am Arbeitsplatz. Eure Familie. Eure Beziehungen hier in der Gemeinde: Sie hinterlassen "geistlich" etwas in Euch.

Und je intimer, je näher Beziehungen sind, desto grösser ist das, was geistlich weitergegeben wird. Desto grösser ist der Einfluss, den sie haben. Denn wo immer Intimität entsteht, pflanzt sich etwas fort – Gutes und Schlechtes. Je näher Du jemandem stehst, desto grösser wird der Einfluss, den er in Deinem Abend hat. Und ob Du das wahrhaben willst oder nicht, spielt gar keine Rolle: Es passiert. Hier und jetzt – jeden Tag!

Seht Ihr: Ich denke an den MyLife-Kurs, den wir ja mehrmals durchgeführt haben. Und praktisch an jedem 1. Abend, an dem wir über Prägungen gesprochen haben, was "Eindrücke" in uns hinterlassen hat, da kamen Beziehungen zur Sprache. Lehrpersonen, die innere Prägungen hinterlassen haben (entweder zum Segen, oder zum Unheil). Eltern. Vorgesetzte. Das waren Erlebnisse mit Menschen, die zum Teil schon Jahrzehnte zurücklagen – und dennoch haben Einzelne das unter Tränen erzählt!

Und ich kann das verstehen. Denn wenn ich zurückschaue auf mein Leben, dann habe ich vieles vergessen, was in meiner Jugend passiert ist. Gott sei Dank erinnere ich mich nicht mehr an alles. Aber ich kann mich noch an ganz viele Dinge erinnern, die Menschen mir gesagt oder in mein Leben hineingelegt haben. Und wenn die Erinnerung hochkommt, dann kann ich Euch sagen: Es spielt keine Rolle, dass das mittlerweile über 35 Jahre her ist – es fühlt sich an, als ob es eben gerade passiert wäre. Kennt Ihr das auch? – So grossen Einfluss haben Beziehungen auf uns! Das prägt Dich auf ganz vielen Ebenen. Warum? – Weil Beziehungen uns geistlich prägen und bleibenden Einfluss haben.

Und deshalb sind **zweitens Entscheidungen im Blick auf Beziehungen entscheidend**. Schaut mal, was **Spr 27.19** sagt: **"Im Wasser spiegelt sich dein Gesicht, und durch die Menschen um dich herum erkennst du dich selbst!"** (HFA). Mir gefällt, wie eine englische Bibel das übersetzt: **"In einem Spiegel** erkennt ein Mann sein Gesicht. Aber wie er wirklich ist, erkennt man an den Freunden, die er sich aussucht!"² Zeig mir Deine Freunde, und ich zeige Dir Deine Zukunft.

Seht Ihr: Gott hat alle Wachstumsprozesse bewusst in Beziehungen eingebettet. Wir wachsen äusserlich, indem wir in Familien hineingeboren werden. Wir wachsen charakterlich, indem wir in Beziehungen leben. Wir wachsen geistlich, wo wir uns auf geistliche Beziehungen einlassen; und es ist sicher kein Zufall, dass Gott "Gemeinde" in's Leben gerufen hat.

Und wenn Du wirklich wachsen willst und etwas in Deinem Leben verändern willst, dann funktioniert das nur, wo Du Intimität und Nähe zulässt und jemanden in Dein Leben lässt.

² The Living Bible: "A mirror reflects a man's face, but what he is really like is shown by the kind of friends he chooses."

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Wenn Du aufhören willst mit Rauchen oder Deine Essgewohnheiten ändern willst, dann such Dir einen Freund, der Dir nachfragt und mit Dir betet. Wenn Du mehr Bewegung willst, dann such Dir einen Freund, der mit Dir abmacht und mit Dir trainiert und Dich anruft, wenn du nicht auftauchst. Du wirst das alleine unter Umständen nicht hinkriegen. Denn Gott hat einen Prozess angestoßen – schon in **1Mo 1** – in dem geistliche Veränderungsprozesse in Beziehungen eingebettet sind.

Wenn Du frei werden willst von der Macht, die eine Sünde über Dich hat, dann bekenn' sie nicht Gott. Wenn Du Deine Sünde Gott bekennst, vergibt ER Dir und macht Dich frei von der Strafe der Sünde. Aber wenn Du frei werden willst von der MACHT der Sünde, dann bekenn' sie einem Freund! Denn **Jak 5** sagt: **"Bekenn nun EINANDER die Sünden und betet für einander, damit Ihr geheilt werden!"**, damit Heil und Freiheit in Euer Leben hineinkommt.

Beziehungen sind geistlich. Und sie sind wichtig!

So. Wir haben Euch in dieser Serie immer wieder Fragen mit auf den Weg gegeben – so als eine Art Checkup-Liste, wo Ihr Euch selber prüfen könnt. Lasst mich Euch am Ende dieser Predigt wieder 4 solche Fragen mit auf den Weg geben. Und ich hoffe, Ihr stellt Euch diese Fragen immer wieder während dieses Jahres – denn sie werden Euch helfen, im Beziehungsbereich voranzukommen.

III. 4 Fragen im Blick auf Deine Beziehungen

Frage Nr. 1: Beziehungen sind entscheidend – **investiere ich in die, die wirklich wichtig sind?** Kümmere ich mich um die, die wichtig sind? Denn wisst Ihr: Gerade die wichtigen Beziehungen wird der Teufel attackieren. Eure Ehe. Die Beziehung zu Euren Kindern. Eure Freundschaften. Und ganz besonders: Eure Beziehung zu Gott!

Lies Deine Bibel. Verbring Zeit im Gespräch mit Gott. Öffne IHM Dein Herz. Denn weißt Du: Gott hat nie gewollt, dass Du einfach am Sonntag Christ bist. Sondern ER sagt: **"Ich nenne Euch Freunde!" (Joh 15.15)**. Gott möchte Freundschaft!

Investier in Deine Ehe. Investier' Zeit. Gespräch. Sodass Ihr gemeinsam wachsen könnt. Investier' in die Beziehung zu Deinen Kindern. Ich bin Jesus unendlich dankbar, dass bei allem, was ich als Papa falsch gemacht habe, die Beziehung zu meinen Kindern so gut ist. Dass ich weiss: "Sie lieben mich trotzdem, und wir haben es gut zusammen!" Investiere in die Beziehungen, die

wirklich wichtig sind! Denn Dein Leben wird besser funktionieren, wenn Deine wichtigen Beziehungen funktionieren.

Frage Nr. 2: Ziehe ich mich zurück aus Beziehungen, die mir nicht gut tun? – Seht Ihr: Wenn es stimmt, dass Beziehungen geistlichen Einfluss haben und wenn es stimmt, dass sie prägen, dann ist es wichtig, dass ich mich schütze vor Beziehungen, die mir nicht gut tun. Paulus sagt in **1Kor 15.33: "Irrt Euch nicht – schlechter Umgang verdirbt gute Sitten"**. Oder mit anderen Worten: "Mit wem Du Dich umgibst, der wird Dich prägen!"

Und ich mache Euch Mut: Zieht Euch zurück von Beziehungen, die Euch nicht gut tun. Als ich mit 18 Jahren einen neuen Anfang mit Jesus gemacht habe nach 4 Jahren Absturz, habe ich anfangs versucht, weiterhin mit meinen Freunden zusammen zu sein. Aber ich habe bald gemerkt, dass das nicht funktioniert. Ich wollte eigentlich gerne mit Jesus leben und einen geraden Weg gehen und die Finger lassen von den Drogen und vom Alkohol. Aber ich habe gemerkt: "Das funktioniert nicht, wenn ich weiterhin mit meinen Freunden zusammen bin!" Und ich musste mich zurückziehen und habe ihnen das auch gesagt. Und ich kann Euch sagen: Das war gefühlsmässig ein Abschied – fast wie bei einer Beerdigung – mit Tränen und Trauer! Aber das hat mir so geholfen, geistlich klar zu bleiben. Und ich möchte gerade den jungen Menschen hier sagen: Wenn es in Deinem Umfeld Leute gibt, die Dich dahin bringen, dass Du in Deinem Christsein Kompromisse eingehst und geistlich negativen Einfluss haben: "Zieh Dich zurück!"

Dieses Jahr werde ich 50 – und in meinem Umfeld sind keine Menschen mehr, die Drogen nehmen oder einen unmoralischen Lebensstil pflegen oder mir anderweitig zum Problem werden könnten. Aber es gibt Menschen, die tun mir auf anderer Ebene nicht gut. Und Ihr Lieben: Ich habe mich für 2019 neu entschieden: Ich ziehe mich zurück. Denn da wird etwas in mein Leben hineingelegt, das mir schadet. Und wenn Du Dich äusserlich nicht zurückziehen kannst, dann zieh' eine innere Linie, wo Du Dir sagst: "Ich überlasse dem nicht die Kontrolle über mein geistliches oder emotionales Leben! Ich distanziere mich!"

Die Bibel hat ganz viel zu sagen in diesem Bereich. Warum? – Weil Beziehungen geistlich sind.

Frage Nr. 3: Starte ich Beziehungen, die für mich bedeutungsvoll sind?

Wisst ihr: Manchmal haben wir die Beziehungen, die wir bräuchten, nicht, weil wir uns nicht darauf einlassen. Ich habe Euch das schon gesagt: Gottes Plan für Dein geistliches Wachstum sind andere, die Dich weiterbringen. Die Dich herausfordern, über das hinaus zu denken, was Du Dich zu denken gewohnt bist. Die Dir neue Sichtweisen zeigen, neue Denkanstösse geben und Dich inspirieren? Die Dich liebevoll korrigieren und Dir einen neuen Weg zeigen.

Ich glaube ganz fest, dass Gottes Idee, WIE geistliches Wachstum geschieht, Beziehungen sind. Und ganz ehrlich: Wenn einer von Euch, der lange mit mir unterwegs ist und mich kennt und von dem ich weiss: "Der meint es gut mit mir und liebt mich", etwas in mein Leben hineinspricht, dann hat das 100x mehr Gewicht für mich, als wenn es einer tut, der als "grosser evangelikaler Prophet" durch die Lande zieht und in Bern das Stade de Suisse füllt! 100x mehr! Warum? → Weil Gott geistliches Wachstum in Beziehungen hineinlegt. Und weil ich Euch liebe und weiss, dass Ihr mich liebt!

Und deshalb mache ich Euch Mut: Startet Beziehungen, die bedeutungsvoll sind oder es vielleicht werden können. Lernt neue Leute kennen. Wir haben viele neue Leute hier bei uns in der Gemeinde. Ich kenne selber viele von Euch nicht mehr mit Namen. Bitte: Ladet Euch gegenseitig ein im neuen Jahr, wenn Ihr Euch noch nicht kennt. Pflegt Gastfreundschaft. Seid an der "Teileta" dabei oder am Gemeindefeierabend. Nehmt an "Next Steps" teil und lernt neue Leute kennen – es lohnt sich. Denn manche von ihnen könnten für Dich bedeutungsvoll werden!

Und schliesslich, Frage Nr. 4 (letzte Frage): Bin ich selber jemand, der für einen anderen Bedeutung hat? Bin ich 2019 jemand, von dem einer im MyLife-Kurs 2049 mal sagen wird: "Dany hat mich weitergebracht. Der hat mich positiv geprägt. Der hat mir geholfen, den Weg in meine Berufung hinein zu finden!" Bist Du so jemand? Und vor allen Dingen: Bist Du jemand, von dem ein anderer einmal sagen kann: "Durch ihn habe ich Jesus gefunden?"

Call to Action

Denn Ihr Lieben: **Beziehungen sind geistlich!** Deshalb ist wichtig, welche Entscheidungen wir in diesem Bereich treffen. Und heute ist Entscheidungszeit. Triff eine Entscheidung. Triff eine Entscheidung.

Lasst uns die Augen schliessen und vor Gott still werden. Du musst heute einige Entscheidungen treffen, was Deine Freundschaften betrifft.

[Gebet]

Und Herr: Ich bete für uns alle: Gib uns den Mut, uns zu distanzieren von den Beziehungen, die uns nicht gut tun. Und die uns vielleicht geistlich sogar zu zerstören drohen.

Ich bete, dass Du Familien einen Neuanfang schenkst dieses Jahr. Dass Du dort, wo Entzweiung stattgefunden hat zwischen Vätern und Söhnen, zwischen Eltern und Kindern, einen Neuanfang schenkst. Herr: Ich bete, dass Du neue Hoffnung schenkst in Ehen hinein, in denen es schwierig ist. Danke, dass Du die Fehler, die wir gemacht haben, vergeben kannst. Selbst dort, wo wir meinen, wir seien viel zu weit gegangen – für Dich gibt es kein "zu weit" und kein "zu schwierig"! Danke dafür – danke!

Und die wichtigste Entscheidung, die Du treffen kannst, ist die Entscheidung zur Freundschaft mit Gott. ER will nicht nur Dein Sonntags-Gott sein – ER will Dein Freund sein. Ich bitte Dich nicht, dieser Gemeinde beizutreten. Aber ich lade Dich ein, Gott nahe zu kommen. Und wenn Du merkst, dass das nicht der Fall ist, dann triff heute eine Entscheidung. Ich spreche zu all denen, die unterwegs falsch abgebogen sind. Zu denen, die vielleicht Jesus noch gar nie in ihr Leben eingeladen haben. Wenn heute der Moment ist, wo Du diesem Gott nahe kommen möchtest, dann triff jetzt eine Entscheidung dazu.

Sag ihm: "Jesus – danke, dass Du mein Freund sein willst. Ich will Dir nahe sein. Danke, dass Du für meine Sünde bezahlt hast. Danke, dass Du mein Gott sein willst und mein Freund. Ich bitte Dich: Komm in mein Leben. Mach mich innerlich neu – verändere mich!"

-Amen-